

Universitätsstadt Gießen · Dezernat III · Postfach 11 08 20 · 35353 Gießen

Frau Stadtverordnete
Renate Schlotmann
über
das Büro der
Stadtverordnetenversammlung

Hausanschrift:

Berliner Platz 1
35390 Gießen

■ Auskunft erteilt: Herr Stadtrat Rausch
Zimmer-Nr.: 02-017
Telefon: 0641/306-1004/1005
Telefax: 0641/306-2004
E-Mail: thomas.rausch@giessen.de

Ihr Zeichen

Ihr Schreiben vom
09.12.2010

Unser Zeichen
III-R./si.- ANF/3476/2010

Datum
16. Dezember 2010

**Anfrage der Stv. Schlotmann vom 30.11.2010 zum Thema "Straßenbeleuchtung"
- ANF/3467/2010**

Sehr geehrte Frau Schlotmann,

Ihre Fragen vom 30.11.2010 werden wie folgt beantwortet:

1. Frage:

Welches Konzept verfolgt der Magistrat, um bei der Straßenbeleuchtung Energie zu sparen und damit auch Kosten zu senken?

Antwort:

Nach einer im Jahr 2009 in Kraft getretenen EU-Verordnung, die ökologische Mindestanforderungen an Straßenleuchten festlegt, dürfen ab dem Jahr 2015 u. a. keine Quecksilberdampf-Hochdrucklampen (HQL) mehr eingesetzt werden, da diese Leuchtmittel die geforderten Lichtausbeuten nicht mehr erreichen. Geschätzte ca. 40% der Straßenlampen in Gießen sind derzeit noch mit HQL bestückt.

Um der Verordnung zu entsprechen, müssen bis zum genannten Zeitpunkt die mit HQL bestückten Lampen ausgetauscht werden. Es reicht nicht aus, lediglich die Leuchtmittel zu wechseln, da in der Regel die Lampentechnik (Gehäuse, Lampenschirm,...) veraltet sind und weiterhin keine moderne Reflektortechnik im Lampeninneren vorhanden ist.

Es ist daher in den nächsten Jahren vorgesehen, Zug um Zug die alten Lampenköpfe gegen moderne Lampen mit Reflektortechnik und umweltfreundlichen Leuchtmitteln mit hoher Lichtausbeute auszutauschen.

Dort, wo im Zusammenhang mit Straßenbauarbeiten oder Leitungsverlegungen die Straßenbeleuchtungsanlage modernisiert wurde, sind bereits Leuchten mit effizienter Energieausnutzung und Lichtausbeute im Einsatz. Als letzte Maßnahme wurde im Rahmen der grundhaften Erneuerung der Wege im Bereich der „Rehschneise“ in diesem Jahr die Beleuchtungsanlage komplett energieeffizient erneuert. Ebenso wurden die in den letzten Jahren fertig gestellten Neubaugebiete mit modernen Straßenlampen ausgestattet.

Im nächsten Jahr ist zunächst in einer noch auszuwählenden Anliegerstraße vorgesehen, im Zuge einer Straßenbeleuchtungsmodernisierung Straßenlampen mit LED-Technik einzusetzen. Diese Technik bietet neben einer hohen Energieeffizienz eine lange Lebensdauer der Leuchtmittel und damit niedrige Betriebskosten.

Zurzeit sind die Anschaffungskosten noch vergleichsweise hoch.

2. Frage:

Wie weit ist die Bestückung der Straßenlaternen mit Energiesparlampen (welcher Art?) vorangeschritten?

Antwort:

Alle 4 Jahre werden die Leuchtmittel der Straßenbeleuchtungsanlage turnusgemäß gewechselt. In den letzten Jahren wurden im Rahmen dieser turnusmäßig durchgeführten Leuchtmittelwechsel die HQL-Bestückung durch Natrium-Hochdruckdampf-Leuchtmittel (NAV) ersetzt. Dieses Leuchtmittel mit integriertem Zünder stellt jedoch eine Übergangslösung dar, da es ab 2015 nicht mehr verfügbar sein wird. Damit konnten erhebliche Energieeinsparungen erzielt werden. In den Lampen, die bisher mit zwei Leuchtmitteln HQL bestückt waren, wurde bei annähernd gleicher Lichtausbeute lediglich die Bestückung mit einer Lampe NAV erforderlich, was zu einer Einsparung von ca. 50% geführt hat. Leider ist diese Lösung nicht in allen Lampengehäusen möglich, da die kleinen Lampengehäuse nur eine Lampenaufnahme haben und dort zwar ein Austausch in NAV möglich, aber die gleiche Leistung wie bei HQL erforderlich ist.

Mit freundlichen Grüßen

R a u s c h
(Stadtrat)

Verteiler:

CDU-Fraktion
SPD-Fraktion
FDP-Fraktion
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
FW-Fraktion / DIE LINKE. Fraktion
Magistrat